



KIM

2022-3
57. Jahrgang
Verlagspostamt
4675 Weibern Pb.b.
GZ 02Z031015 M

aktuell



In dankbarer Erinnerung
Rückblick auf das KIM-Jubiläum

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor 60 Jahren, am 29. Juni 1962, bei seiner Priesterweihe, gründete P. Hubert Leeb OSFS in der bayerischen Stadt Eichstätt die KIM-Bewegung. Dieses Ereignis wurde vor allem im KIM-Zentrum in Weibern OÖ gebührend gefeiert. In Maria Bildstein bei Dornbirn (Vbg.) fand zudem eine Feier zum Jubiläum 50 Jahre KIM-Vorarlberg statt. In Deutschland habe ich für die Stadt Ingolstadt, wo sich viele Jahre die deutsche KIM-Zentrale befand, und das Bistum Eichstätt, in dem KIM gegründet wurde, einige Artikel zum 60-Jahr-Jubiläum verfasst, und auch hier gab es Rückmeldungen von ehemaligen KIMlern, die sich noch an die alten KIM-Zeiten mit großer Freude erinnerten. Die KIM-Idee lebt also im, doch auch außerhalb des KIM-Zentrums weiter. Allerdings ist sicher das Zentrum in Weibern nach wie vor ein Mittelpunkt unserer Gemeinschaft und von dort aus gehen auch wichtige Ideen und Impulse aus. Einer dieser Impulse ist die Idee von KIM als einer „Kirche im Miteinander“. Das bedeutet nicht den Abschied von der ursprünglichen Idee, „Kreis junger Missionare“ zu sein. Allerdings: Zum einen ist KIM sicher mehr als nur eine Jugendbewegung. Es gibt KIMler jeden Alters, weil KIMler alle die sind, die sich mit der KIM-Idee verbunden fühlen und sie leben und weitertragen. Und die dadurch auch, wie etwa in den KIM-Firmkursen, Jugendliche auf diese Anliegen aufmerksam machen.

Von entscheidender Bedeutung ist jedoch das „Miteinander“. Dieses Miteinander ist nämlich die Voraussetzung, damit die Kirche andere anzieht. Es muss allerdings ein echtes – nicht gekünsteltes und aufgesetztes – Miteinander sein, damit sie Menschen für Gott gewinnen kann.

In einer solchen Kirche teilen die Menschen Freude und Leid und sind füreinander da. Und natürlich halten sie Freundschaft mit Gott und gestalten aus dieser Freundschaft die Kirche, indem sie gemeinsam Gottes Willen zu erkennen versuchen und so miteinander in einen fairen und fruchtbaren Dialog treten. KIM verwirklicht diese Gottesbegegnung gerade auch durch die Begegnung mit der Heiligen Schrift, in der Gottes Wort lebendig ist. Eine Kirche im Miteinander ist von gemeinsamer Liebe und dem Glauben an einen gütigen Gott getragen, der Hoffnung schenkt, doch ist sie nie eine Gemeinschaft, die die Menschen unterdrückt und ängstigt. Eine von Hoffnung und Liebe getragene Kirche aber kann die Menschen mit dem immer gütigen Gott in Berührung bringen und ihnen so Perspektiven für ein gelingendes Leben geben. Und eine solche Kirche wird auch Zukunft haben. Allerdings ist es nicht einfach, ein solches Miteinander in der Kirche zu leben, es erfordert wirkliche Liebe zu Gott und den Menschen, es erfordert Verständnis für den anderen, sodass keine Verhärtungen entstehen, die nur kontraproduktiv sind. Aber ein solches Miteinander kann in einer guten, einander wertschätzenden und in gleicher Weise Gott zugewandten, Gemeinschaft mehr und mehr gelernt und vertieft werden. Dem will KIM nachkommen, und gerade deshalb ist es auch unser Anliegen, dass unser Kreis der Kirche im Miteinander weitere Kreise zieht, sodass wir in einer wachsenden Gemeinschaft einen Beitrag zur Erneuerung der Kirche leisten können, gerade auch vom KIM-Zentrum aus.

Herzlich grüßt Sie

Diakon Raymund Fobes, Schriftleiter der KIM-Zeitung

*Blühe, wo du von Gott
gepflanzt bist
in einer
„Kirche Im Miteinander“
Vergelt's Gott, dass
Sie KIM unterstützen*



60 Jahre KIM – ein besonderes Fest ein unvergessliches Fest!

Abends gegen 22.00 Uhr, etwa eine Woche vor Beginn kam ein Anruf von Hermann: „Ich habe Corona“ Alles war geplant und vorbereitet, doch kam für mich die Frage: „Ist das Fest ohne dem Leiter des Hauses, ohne Herrn Hermann Angermayr machbar?“

Bei der letzten Sitzung des Mitarbeiter*innen-Teams des KIM-Zentrums stellte ich diese Frage. Und ich war sehr überrascht, weil alle hochmotiviert waren. So begann die Arbeit vor dem Fest. Hermann regelte telefonisch sehr viel (fast alles). Bettina Picker hatte sogar ihr Quartier ins Zentrum verlegt. Gabi Navratil brachte die Gartenanlage auf Topniveau. Angelina Anzengruber leistete eine tolle Arbeit, meist im Hintergrund und organisierte viele Freunde zur Mithilfe. Mohamad Freidawi nahm sich eine Woche Urlaub für KIM. Leider konnte unsere Köchin Hilda Moospointner coronabedingt nicht beim Fest dabei sein. Frühere Mitarbeiter des KIM, Herr Franz Reischl, Frau Eveline Bell und Herr Johann Hohensinn leisteten wichtige Dienste. Angehörige, Ehepartner und deren Kinder, viele Freunde halfen mit großen Einsatz mit. Es war außergewöhnlich. So wie ein Bienenvolk es macht, wurde organisiert und konstruktiv gearbeitet. Auch die Freiwillige Feuerwehr und der Musikverein von Weibern, Mitarbeiter der Gemeinde und Nachbarn waren mit Rat und Tat stets an unserer Seite. Alle hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen.

Am Freitag durften wir den Abgeordneten zum Landtag, Herrn Peter Oberlehner und die Bürgermeister aus der Umgebung Frau Gisela Mayr aus Tollet, Herrn Manfred Roitinger aus Weibern und Herrn Martin Dammayr aus Michaelnbach begrüßen. Manche Ehrengäste mussten coronabedingt absagen.

Höhepunkt der dreitägigen Feier war der Festgottesdienst am Sonn-



Workshop mit den KISI-Kids am Samstag

tag, den unser Herr Dechant Mag. Johannes Blaschek, zusammen mit dem Jugendseelsorger der Diözese P. Mag. Vitus Glira und Herrn Diakon Raymund Fobes, dem stellvertretenden KIM-Obmann, feierte. Die KISI Kids mit vielen Kindern aus unserer Umgebung gestalteten musikalisch mit, und die Fürbitten mit dem anschließenden Luftballonstart übernahmen die Jungschar-Leiter*innen aus Haag am Hausruck. Die Musikkapelle Weibern umrahmte das Geschehen und Herr Thomas Müller erzählte interessante Erlebnisse von der Geschichte des KIM-Hauses, damals noch als Bauernhof, in dem er mit seinen Eltern und Geschwistern wohnte. Viele Gäste und KIM-Freunde von Nah bis sehr Fern kamen zum Fest, von Graz bis Vorarlberg.

Für mich bleibt es ein unvergessliches Fest, wir hatten sehr viel Segen, auch mit dem Wetter und waren umgeben von überaus lieben Menschen.

Ein aufrichtiger und herzlicher Dank an ALLE!

Und ein besonderer Dank gilt Herrn Hermann Angermayr! Dass es gerade ihm verwehrt war dieses Fest mitzufeiern schmerzt uns sehr.

Luftballonstartergebnisse

1. Moritz aus Dirisam 15, Weibern in 4372 St. Georgen/W, 113 km
2. Paul Benetseder aus Dirisam 1B, Weibern in 4320 Allerheiligen i. M., 91 km
3. Michi (ungenauere Angaben) gefunden in 4073 Wilhering, 46 km
4. David N. aus Weibern gefunden in 4623 Gunskirchen, 21 km
5. Emma Krausgruber, Dirisamerstr.16, Weibern in 4682 Geboltskirchen, 9 km

*Erwin Wiesinger,
geistlicher Assistent
von KIM*



Gottesdienst am Sonntag mit Dechant Johannes Blaschek (Mitte),

60 Jahre Impressionen



Eröffnungsgottesdienst mit Diözesanjugendpriester
P. Vitus Glira



Unsere Gäste hatten viel Freude



Spielenachmittag mit den Jugendleiter*innen
von Haag im Hausruck



Workshop mit den KISI-Kids



KIM-Seelsorger Erwin Wiesinger mit Hannes
Mairinger: Begegnung der Pfarrgemeinderäte

KIM vom Jubiläum



Viele waren zum Gottesdienst
am Sonntag gekommen



Kleine Kerzen für die
Gottesdienstteilnehmer/innen beim Bußakt



Predigt von Dechant Johannes Blaschek über
den Weinstock und die Reben



Gabenbereitung: Diakon Raymund Fobes und
Erwin Wiesinger mit Wasserschale



Luftballonstart

Unter dem Wort Dankbarkeit stand die Feier des KIM-Jubiläums am 22. Mai 2022 in Maria Bildstein. Aus allen Windrichtungen waren ehemalige KIM-Jugendliche herbei gekommen. Manche erinnerten sich gerne an die Anregungen, welche sie immer wieder bei den Bibelstunden erhalten hatten. Ebenso an die gemeinsamen Unternehmungen und Wallfahrten. Einer kam aus England, ein anderer aus Wien oder Graz. Alle woll-

50 Jahre KIM – Vorarlberg

Bericht von Br. Fidelis Ellensohn OSB, viele Jahre der Verantwortliche von KIM in Tirol und Vorarlberg:

ten dem Herrn danken und Bruder Fidelis wieder einmal treffen. Der Dank kam auch von vielen aus Vorarlberg. Einer, der gemeinsam mit mir vor vier Jahrzehnten die KIM-Fahne angefertigt hatte, hat mir eine Jubiläumskerze geschenkt.

Die einleitenden Worte sprach Dekan Paul Burtscher. Der Kirchenchor aus Schwarzach hat zur Festmesse gesungen. Zwölf Ministranten der KIM-Jugend wirkten beim Amt mit. Der KIM-Jugendliche Gabriel Steiner, der in einem Monat zum Diakon geweiht wird, war Zeremoniar. Acht KIM-Jugendliche lasen die Fürbitten vor.

Zur Nachmittagsfeier sang ein Frauenchor, dessen Leiterin bei der ersten KIM-Gruppe dabei war. Auch der Vorarlberger Bischof Dr. Benno Elbs war anwesend und bedankte sich für meinen Einsatz. In und vor der Kirche hat eine Bläsergruppe gespielt.

Zu unserer großen Freude ist Erzbischof Dr. Georg Gänswain aus Rom gekommen. Er hat das Pontifikalamt und die Festpredigt gehalten und ermunterte uns, weiterhin für die Eingebung des



Heilige Messe mit Erzbischof Georg Gänswain

In den Herbst und ins neue Jahr

Veranstaltungen bei KIM

KIM ÖSTERREICH

Ansprechpartner ist KIM-Seelsorger **Erwin Wiesinger**, Tel: 0664/1290097; E-mail: wiesingereh@gmail.com,

KIM-ZENTRUM

Grub 1, 4675 Weibern, Tel. 07732/2690, E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at Für das KIM-Zentrum sind wieder Buchungen möglich. Jährlich bis zu 3000 Gästen und 6000 Nächtingungen. Belegung über den **KIM-Sekretär Hermann Angermayr**

Firmvorbereitung im KIM-Zentrum mit KIM-Seelsorger Erwin Wiesinger, Mag. Martin Zellinger und Susanna Weber
Sa 11. 02., 15.00 Uhr, bis So 12. 02. 2023, 14.00 Uhr (Ankommen ab 14.00 Uhr)
Sa 11. 03., 15.00 Uhr bis So 12. 03. 2023, 14.00 Uhr (Ankommen ab 14.00 Uhr)
Sa 18. 03., 15.00 Uhr, bis So 19. 03. 2023, 14.00 Uhr (Ankommen ab 14.00 Uhr)
Fr 14. 04., 16.00 Uhr, bis Sa 15. 04. 2023, 15.00 Uhr (Ankommen ab 15.00 Uhr)
Fr 12. 05., 16.00 Uhr, bis Sa 13. 05. 2023, 15.00 Uhr (Ankommen ab 15.00 Uhr)

ANZAHL: 40 bis 45 Firmlinge pro Veranstaltung, jeweils fünf Firmlinge brauchen eine Begleitperson

KOSTEN: im KIM-Zentrum zu erfragen

KIM VORARLBERG

Ansprechpartner: **KIM-Seelsorger Pfarrer Lukas Bonner**, Dorf 3, 6791 St. Gallenkirch, E-Mail: lukas.bonner@gmx.net;

KIM STEIERMARK

Ansprechpartner: Diakon Helmut Jermann, 8563 Ligist 68, E-Mail: helmut.jermann@gmail.com



Br Fidelis (Mitte) mit KIM-Sekretär Hermann Angermayr (re.) und einem ehemaligen KIM-Jugendlichen (li).

Heiligen Geistes offen zu sein. Er sagte: „Der Heilige Geist gibt uns Orientierung, der Spur Jesu zu folgen. Er weckt wegweisende Erinnerungen und schenkt bleibenden Frieden. Wir brauchen heute solche Friedensmissionare, überzeugte Zeugen, dann springt der Funke über.“

Wir haben uns gefreut, dass von der KIM-Zentrale ein Kleinbus mit neun Personen zum Fest gekommen ist und mitgefeiert hat. Viele haben mitgeholfen, damit das Fest gelingen konnte.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Förderkreis des KIM e.V., KIM-Zentrale, Grub 1, 4675 Weibern. Tel. 07732/2690. E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at, Internet: www.kim-bewegung.at, Redaktion: Diakon Raymund Fobes. Verlags- und Herstellungsort: 4675 Weibern. Druck: Druckerei Wambacher Veas e.U., 4760 Raab; Bilder: Titelseite li un, S. 3un, 5 ob, mitte, li un, 7 un: Anette Fobes; S. 2, 4 re un, 5 re un: Raymund Fobes; Titelseite ob, re un, S. 3 ob, 4 ob, mitte, li un, 6, 7ob, 8: KIM-Zentrale; **Spenden für KIM** überweisen Sie bitte auf unser **Konto**: KIM-Aktion Österreich, Raika Hofkirchen/Trattnach, (IBAN AT58 3425 0000 0342 1880 und BIC RZOOAT2L250). Die Spenden dienen der KIM-Aktion Österreich. Bei Spenden für bestimmte Zwecke bitten wir um einen **Spendenvermerk**, z. B. KIM-Bewegung, Ausbau KIM-Zentrum. Offenlegung im Sinne von § 25 des Mediengesetzes: KIM AKTUELL will über die KIM-Bewegung, eine Jugendaktion für Berufungen in der Kirche, in Österreich informieren.



Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher



Ein Lied für Br. Fidelis

KIM Kirche erfüllt mit Licht und Leben



**im KIM-Zentrum Weibern
Grub 1, 4675 Weibern, Oberösterreich**

Über die Psalmen

nachdenken mit KIM-Karten



KIM Karte 100 von Br. Benedict Schmitz OSFS

Auf den KIM-Karten von Br. Benedict Schmitz OSFS finden wir immer wieder Bibelstellen, und sie laden dazu ein, darüber tiefer nachzudenken. Damit kommen sie einem wichtigen Grundanliegen von KIM nach: „Die Bibel kennelernen und aus ihr leben.“ Auch die Psalmen, die großen und tiefsinnigen Gebete Israels, sind auf KIM-Karten vertreten. So zum Beispiel auf dieser KIM-Karte, die sich dem Psalm 36 zuwendet, ein hoffnungsvolles Bekenntnis zu Gott, dessen Güte so weit reicht, wie der Himmel ist und dessen Treue so weit, wie die Wolken ziehen (Ps 36, 6). Die KIM-Karte wendet sich dem Vers 10 zu: „Bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.“ Licht und Leben – auch das ist ein KIM-Thema, sind doch diese Worte in griechischer Sprache (Phos-Zoe) auf dem KIM-Kreuz dargestellt. Der Psalm sagt aus, dass Gott die Quelle von Licht und Leben ist. Er macht unsere Finsternis hell und schenkt Leben in Fülle. Wer sich diesem göttlichen lebenspendenden Licht zuwendet, findet nicht nur selbst Erfüllung, er hat durch die Erfahrung der Liebe Gottes auch gute Voraussetzungen, in echter Wertschätzung des Mitmenschen eine Kirche im Miteinander aufzubauen.

Raymund Fobes

Diese und andere KIM-Karten sind erhältlich in der
KIM-Zentrale, Grub 1, 4675 Weibern, Tel. 07732/2690, E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at